

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 74. Dienstag, den 12. September 1826.

Die Fruchtbarkeit der Schweine.

Weil doch nun allmählig die Wurstmäuse, die Schlachtfestchen und vielleicht sogar, zur beliebigen Abwechslung, außer den Schweinsknochenschmäusen, auch Schweineschwanzschmäusen, Jung und Alte, Männlein und Fräulein, im fröhlichen Zirkel vereinen: so wird es nicht ganz außer der Zeit seyn, von diesen wahrhaften Grundsäulen solcher Feste, den Schweinen, etwas mitzutheilen, das gewiß Hunderten, welche sich an Wurst und Knochen derselben erlaben, nie im ganzen Umfange bekannt geworden ist: nämlich die außerordentliche Fruchtbarkeit dieser Hausthiere.

Die Gegenden am Pole ausgenommen, lebt und gedeiht das Schwein auf der ganzen Erde. Es erreicht, sich selbst überlassen, funfzehn bis zwanzig Jahr und ist schon im ersten Jahre fortpflanzungsfähig. An Lust, sich fortzupflanzen, fehlt es ihm zu keiner Zeit. Häufig wirft eine Sau 15 — 20 Junge. Man hat sogar weit über dreißig werfen sehen. Angenommen aber, daß nur sechs auf einen Wurf kommen sollen, so müßte ein einziges Paar, dessen Abkömmlinge alle beim Leben gelassen würden, nach elf Jahren, durch zehn Generationen, nicht weniger als sechs Millionen, vier

hundert und vier und dreißigtausend acht hundert und acht und dreißig Stück, d. h., nur die runde Zahl von 6 Millionen angenommen, so viel hinterlassen, als in ganz Frankreich oder Deutschland jetzt gefunden werden. In der zwölften Generation würde ganz Europa kaum im Stande seyn, alle die dann vorhandenen Schweine zu ernähren. Ließe man sie aber gar bis zur sechzehnten Generation alle leben, so hätte die ganze Welt ihre Noth damit. — Es wäre möglich, daß in den jezigen ungläubigen Zeiten ein Thomas die Richtigkeit obigen Calculs in Zweifel zög. Der mag ihn dann gehdrig nachrechnen, und findet er ihn falsch, mit dem berühmten Bauban rechten, der ihn zur Beruhigung aller, welche Schweine schlachten, und Schlachtfesten der Art beiwohnen, mit vieler Mühe zu Stande gebracht hat.

A n f r a g e.

Hat es denn auch nicht Einer der hiesigen Herren Aerzte der Mühe werth geachtet, das vor Kurzem im Tageblatt empfohlene Mittel gegen die Hundswuth, welches das Zeugniß einer ganzen Provinz für sich hat, näher zu untersuchen? Sollte es nicht möglich seyn, auf eine gefahrlose Weise eine Probe damit zu machen?

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. St.

B ö r s e i n L e i p z i g

a m 11. S e p t e m b e r 1826.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

| | P. | G. | | P. | G. |
|--|------|-----|---|-----|------|
| Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt. | | | Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere, | | |
| grosse..... | 100½ | — | Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt..... | — | — |
| kleinere..... | — | — | Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt. | — | — |
| Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt. | | | von 1000 und 500 Thlr..... | — | 83½ |
| von 1000 und 500 Thlr..... | 104½ | — | von 200 und 100 Thlr..... | — | — |
| von 200, 100, 50 und 25 Thlr. | — | 105 | Central-Steuer-Scheine à 5 pCt. | — | — |
| Anleihe der Cassen-Billets - Comm. | | | von 3000 Thlr..... | — | 102 |
| à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr. | 103½ | — | von 2000 und 1000 Thlr..... | — | 102½ |
| von 200, 100 u. 50 Thlr. | 103½ | — | von 500, 200 und 100 Thlr... | — | 102½ |
| Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810. | | | Cammer-Credit-Cassen-Scheine | | |
| von 1000 und 500 Thlr..... | — | — | à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr. | — | — |
| von 200 und 100 Thlr..... | — | — | à 3 pCt. Litt. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr..... | — | — |
| Cammer-Credit-Cassen-Scheine | | | Spitz-Scheine, unverzinsbar | | |
| Litt. Bb. Cc. Dd. | | | von 25, 27, 29 und 31 Thlr..... | — | — |
| à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr. | — | — | v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr. | — | — |
| à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr. | — | — | Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an. | | |
| Spitz-Scheine, unverzinsbar | | | Leipziger Stadt-Anleihe von 1822. | | |
| à 26, 28 und 30 Thlr..... | — | — | à 4 pCt. | | |
| à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr..... | — | — | von 1000 und 500 Thlr..... | 105 | — |
| | | | von 200, 100 und 50 Thlr..... | — | 105½ |

| Course | | Briefe. | Geld. |
|----------------------------|-------|---------|-------|
| in Conv. 20 Fl. Fuss. | | | |
| Amsterdam in Ct..... | k. S. | 189½ | — |
| do. | 2 Mt. | — | — |
| Augsburg in Ct..... | k. S. | 100½ | — |
| do. | 2 Mt. | — | — |
| Berlin in Ct..... | k. S. | 104½ | — |
| do. | 2 Mt. | — | — |
| Bremen in Louisd'or..... | k. S. | 110½ | — |
| do. | 2 Mt. | 109½ | — |
| Breslau in Ct..... | k. S. | — | 105 |
| do. | 2 Mt. | — | — |
| Frankfurt a. M. in WG..... | k. S. | 100½ | — |
| do. | 2 Mt. | — | — |
| Hamburg in Banco..... | k. S. | 147 | — |
| do. | 2 Mt. | 146½ | — |
| London p. L. st..... | 2 Mt. | — | — |
| do. | 3 Mt. | 6. 17½ | — |
| Paris p. 300 Fr..... | k. S. | — | — |
| do. | 2 Mt. | 79½ | — |
| do. | 3 Mt. | 79½ | — |
| Wien in Conv. 20 Kr..... | k. S. | 100 | — |
| do. | 2 Mt. | — | — |
| do. | 3 Mt. | — | — |

| Course | | Briefe. | Geld. |
|-------------------------------------|--|---------|-------|
| in Conv. 20 Fl. Fuss. | | | |
| Louisd'or à 5 Thlr..... | | 109½ | — |
| Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr..... | | — | 14 |
| Kaiserl. do. do..... | | — | 14 |
| Bresl. do. à 65½ As do..... | | — | 13½ |
| Passir. do. à 65 As do..... | | — | 12½ |
| Species..... | | — | ½ |
| Verl. { Preuss. Courant..... | | 103½ | — |
| Cassenbillets..... | | 101 | — |
| Gold p. M. fein cölln..... | | — | — |
| Silber 13löth. u. dar. do..... | | — | — |
| do. niederhaltig. . . do..... | | — | — |
| Excl. Zinsen. | | | |
| K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. | | — | — |
| Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl. | | — | — |
| Actien der Wiener Bank..... | | 1085 | — |
| K. k. östr. Metall. à 5 pCt. . . | | 91 | — |
| K. pr. Staats-Schuld-Scheine | | | |
| à 4½ in preuss. Ct..... | | 84½ | — |

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 12ten: Stille Wasser sind tief. Herr Wallbach, Wieburg.

Concertanzeige. Donnerstag, den 18. Septbr., das letzte Garten-Concert mit besonderer Erleuchtung, wozu um zahlreichen Besuch ergebenst einladet
Ferdinand Becker, zur kleinen Funkenburg.

Bekanntmachung. Der evangelische Missionsverein wird heute, den 12. Septbr., Nachmittags um 2 Uhr, in der reformirten Kirche sein sechstes Jahresfest feiern. Wir laden hierzu alle unsre christlichen Mitbürger ergebenst ein, und bemerken zugleich, daß für diejenigen, welche thätigen Antheil zu nehmen wünschen, die Becken an den Kirchthüren ausgestellt werden. Der Jahresbericht wird erst zu Ende des Monats October ausgegeben.
Leipzig, den 12. September 1826. Die Comitée des Vereines.

N. S. Wir haben bisher mehrere Mitglieder durch besondere Karten zu dieser Feier eingeladen; da jedoch dieses zu dem Mißverständniß Veranlassung gegeben hat, als wenn nur diejenigen an dieser Feier Antheil nehmen dürften, welche besonders durch Karten dazu eingeladen worden; so werden wir künftig keine Karten mehr austheilen, sondern bloß durch die öffentlichen Blätter jeden unsrer christlichen Mitglieder, wes Standes er sey, zur Theilnahme an dieser allgemeinen kirchlichen Feier auffordern.

Uebersetzungsanzeige. Von les Soirées de Saint-Achel erscheint in wenig Tagen eine Uebersetzung in einer hiesigen Buchhandlung. Dies zur Vermeidung von Collisionen.

Wohnungsanzeige. Meine Wohnung ist nicht mehr im Jacobshospital, sondern von heute an in der Burgstraße Nr. 88, 1 Treppe hoch.
M. Hoppe.

Anzeige. Eltern, die ihre Kinder im Clavierspiel nach der Logier'schen Methode (für den Anfang unstreitig die zweckmäßigste) unterrichten lassen wollen, dient zur Nachricht, daß ich zu Michaelis einen neuen Lehrgang beginnen werde.

J. M. Pöhley, Musiklehrer, wohnh. im schwarzen Bär Nr. 212, 2 Treppen.

Anzeige. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mit dem Elementar-Unterrichte im Tanzen, auf Verlangen in Familien-Cirkeln sowohl, als in meiner dazu eingerichteten Wohnung, nunmehr wieder zu Diensten seyn kann, und der Unterricht in der Ausübung des gesellschaftlichen Tanzens mit dem nächsten Monat beginnen soll.

Ältern und Lehrer, welche an der aufblühenden Jugend die weitere körperliche Ausbildung durch Erlernung des Tanzens zu befördern suchen und mir deshalb ihre Kinder anvertrauen wollen, können sich immer guter Behandlung mit strenger Rücksicht auf Gesundheit und Moralität versichert halten, und Personen, welche sich in gesellschaftlichen und französischen Tänzen mehr üben wollen, werden höflichst gebeten, wegen Zeit und Vereinigung der Gesellschaften Verabredung mit mir zu nehmen, damit ich die Zeit benutzen und die Einrichtung des Gesellschaftlichen nach Wunsch der Theilnehmenden treffen kann.

Carl August Klemm, Lehrer der Tanzkunst an der hiesigen Universität.

Gesucht. Frauenzimmer, geschickt in Putzarbeiten, können sogleich Arbeit finden bei
E. F. Suhn, im Thomasgäßchen Nr. 188.

Gesucht. Es wird je eher, je lieber, auf hiesigem Platz ein Hausknecht gesucht, spätestens bis Michaelis, welcher mit Herrschaften sowohl, als auch hauptsächlich mit Fuhrleuten umzugehen weiß. Das Nähere bei J. G. Franz, Thomaskirchhof Nr. 96, 5 Treppen.

Vermietung. Eine erste Etage in der Stadt, aus 3 elegant meublirten Zimmern bestehend, welche bisher fortwährend von Herren von Stande bewohnt gewesen ist, steht von Michaelis an anderweit zu vermietten, durch das

Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermietung. In der 4ten Etage des Hauses Nr. 392 ist eine Stube mit Meubles an einen ledigen Herrn von Michaelis an zu vermietten, und das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfahren.

Verloren. Sonntag, den 10. d. M. Abends, ist auf dem Fahrwege von Schönfeld nach Leipzig ein goldnes Petschaft, in Form einer Walze, verloren worden. Zur näheren Bezeichnung dient: auf Perlmuttergrund ist ein Reiter, 2 Pferde und Gebäude ausgeschnitten, die Rückseite bildet ein weißer Carniol; der Henkel ist abgebrochen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen den Betrag des Goldwerthes als Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Verloren. Vergangenen Sonnabend Abend ist vom Markt bis zum Grimmaschen Thore von einem armen Arbeiter ein alter Beutel mit 3 Thlr. 2 Pf. verloren worden. Da es seine ganze wöchentliche Unterhaltung ausmacht, so wird der ehrliche Finder gebeten, ihn, gegen herzlichen Dank, bei dem Rothgießer Herrn Jauk abzugeben.

Thorzettel vom 11. September.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.
Auf d. Dresdn. Gilpost: Dem. Frigisch u. Wiele, Kfm. Cubasch, M. Rüdig u. Hlgs-Commiss Bollbeding, v. hier, v. Meissen u. Dresden zurück, Cammerhr. v. Beust, v. Dresden, im grünen Schild, u. Hauptm. Drange, in R. Engl. Diensten; v. Dresden, in Stadt Berlin
5
Hr. Oberlandger.-Assess. v. Brandt, a. Naumburg, v. Dresden, im goldnen Adler
7
Hr. Kfm. Dönike, a. Magdeburg, v. Dresden, in Stadt Hamburg
8

Vormittag.

Die Frankfurter fahrende Post
1
Die Dresdner Postkutsche
5
Die Dresdner reitende Post
6
Hr. Bar. v. Friesen, v. Dresden, im H. de Bav.
9

Nachmittag.

Hr. Fabr. Thomas, aus Berlin, v. Töplitz, im Birnbaum
2
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Dicave', Studios. Eversmann u. Fr. v. Carlsburg, v. Dresden, pass. durch, Hr. Pastor Schmidt, v. Cadix, b. Schmidt, Mad. Claus, v. Pirna, b. Hengen, Hr. Kfm. Ruck, v. Dresden, im Hot. de Baviere, Apothek. Murray, von Dresden, in St. Berlin, u. Kfm. Heinz, v. hier, v. Dresden zurück
5

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Postath v. Korn, v. Berlin, in Stadt Hamburg
6
Ihro Durchl. Fürstin Radzvil, a. Petersburg, im Hotel de Russie
6
Die Dessauer fahrende Post
9
Hr. Rathsbes. Meinhold, a. Schweinfurt, von Magdeburg, im deutschen Hause
9

Vormittag.

Die Hamburger reitende Post
4
Hr. Landr. v. Beyer mann, a. Quez, pass. durch
10

Kanstädter Thor. U.

Gestern Abend.

Auf der Frankf. Gilpost: Hr. Musikdir. Secers, a. Dresden, von Aachen, u. Schneidermstr. Haugl, a. Berlin, v. Meiningen, pass. durch, D. Gänzburg, v. Frankf. a. M., unbest., Partik. Pogge, v. Gotha, Banq. Bielsfeld u. Dir. Otto, von Frankf. a. M., pass. durch, u. Kaufm. Walz, von hier, v. Frankfurt a. M. zurück
5
Die Casler fahrende Post
10
Hr. Kfm. Werthe, v. Naumburg, Candid. Gottschalk u. Gastwirth Suprecht, v. Weimar, im Birnbaum
10
Der Frankfurter Post-Packwagen
11

Vormittag.

Hr. Gewehrfabr. Krause, v. Herzberg am Harz, v. d. 9
Nachmittag.

Die Frankfurter reitende Post
3

Peterssthor. U.

Gestern Abend.

Hr. Oberhofgerichtsrath v. Zobel, von Borna, bei Quergässer
5

Hospital Thor. U.

Vormittag.

Die Prag- und Wiener reitende Post
6
Auf der Nürnberger Gilpost: Mad. Rudolph, aus Berlin, v. Hirschberg, Fr. Müller, v. Nürnberg, u. Gymnas. Schmidt, v. Baireuth, in St. Berl., Lehrer Säbele, v. Stuttgart, im Kranich, Papiermacher Weisbach, v. Zwickau, im g. Adler, Dlle. Schwabe, v. Penig, u. Kfm. Wolff, v. Chemnitz, pass. durch
11